

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter (Kap 31,10-31)

Eine tüchtige Frau, wer findet sie?

Sie übertrifft alle Perlen an Wert.

Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie und es fehlt ihm nicht an Gewinn.

Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.

Sie sorgt für Wolle und Flachs und arbeitet voll Lust mit ihren Händen.

Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, ihre Finger fassen die Spindel.

Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen.

Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit, eine Frau, die den Herrn fürchtet, sie allein soll man rühmen.

Gebt ihr vom Ertrag ihrer Hände, denn im Stadttor rühmen sie ihre Werke!

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

dieser Lesungstext verursacht bei mir zweierlei Gefühle.

Zum einen muss ich feststellen, dass es offensichtlich in der biblischen Männerwelt tatsächlich einem der Autoren gelungen ist, **ein Loblied auf die vielen Frauen zu schreiben**, die ihre Rolle in der damaligen Gesellschaft wahrgenommen haben zum Wohl der ganzen Familie und der Gesellschaft. Da hat einer mal genau hingeschaut haben auf die tägliche Arbeit, die Frauen im häuslichen Bereich verrichtet haben. Die Wertschätzung dieser Frauen hätte kaum höher ausfallen können in diesem Text.

Das so eine Rollenbeschreibung und Wertschätzung den Rang als „heilige Schrift“ gefunden hat, finde ich grandios.

Also: Hut ab vor solchen Frauen!

Was dieser Text für mich an Fragen offen lässt ist z.B. die Tatsache, dass in der Bibel ein adäquater Text **zur Wertschätzung der Männer** nicht vorkommt. Da gelten offensichtlich andere Maßstäbe. Da werden Reichtum, kriegerische Tapferkeit und Macht beschrieben von „großen“ Gestalten. Aber machen solche Eigenschaften Männer liebenswert? Sind nicht oft die sog. angesehenen Männer in der Bibel Gott **nicht besonders gefällig?**

Weil in der Bibel ein ähnlicher Text über Männer, wie er zum Lob einer guten Frau nicht vorkommt, versuche ich einmal mit ein paar Zeilen jene Charakteristiken zu beschreiben, die Männer bei Gott und den Menschen, insbesondere bei Frauen, große Wertschätzung einbringen:

Einen guten Mann, wo findet man ihn?

Er ist mit Gold nicht aufzuwiegen.

Er liebt seine Frau und sie liebt ihn aus tiefstem Herzen und ist ihre größte Freude.

Er hat für seine Frau die größte Wertschätzung in guten und bösen Tagen und er vertraut ihr.

Er sorgt sich unermüdlich für das Wohl der Familie. Seine ganze Kreativität weiß er für seine Familie und die folgenden Generationen zu nutzen. Die Umwelt schont er für seine Generation und die Nachkommen.

Wenn er Geschäfte abschließt, dann gelten Fairness und Vertrauen. Mit guten Verträgen gewinnt er viele Freunde.

Er öffnet seine Hand für den Bedürftigen und reicht seine Hände dem Armen. Reichtum ist für ihn trügerisch und vergänglich.

Einen Mann, der sein Leben nach dem Willen Gottes ordnet,

dieser ist der Held, der öffentliches Ansehen genießt.

Seinen Ruhm vergrößert er nicht mit Habsucht oder Benachteiligung anderer. Alles erwartet er von Gottes gütiger Hand.

Gott wohnt in seinem Haus für alle Generationen.

Wie gefällt Ihnen mein Textvorschlag?

Wenn man heutzutage die Mann-Frau-Rollenbilder der Medien betrachtet, dann sind sie an Eitelkeit, also Flüchtigkeit, kaum zu überbieten. Heute TOP, morgen FLOP...

Die erstrebenswerten Charakteristiken der Moderne tragen nicht wirklich zur nachhaltigen Zufriedenheit der Menschen bei.

Frauen sind mit ihrer Rolle kaum zufrieden oder überfordert und Männer fühlen sich nicht hinreichend erfolgreich.

Beide Geschlechter sehen sich im Hamsterrad der eigenen Ansprüche bzw. der Ansprüche, die an sie heran getragen werden. Das ständige „Mehr“ und die unermüdlich angestrebte Unabhängigkeit führen in einen Dauerstress, der sich zu einer Volkskrankheit entwickelt hat.

Die Maximen in der Bibel sind fern jeder Überforderung! Bei allem Fleiß ist die Zufriedenheit mit dem vorhandenen die Krönung. Dann bleibt auch noch Zeit, Gott zu danken und zu loben!